

# ORTSGEMEINDE SILZ



Der Ortsbürgermeister

Bürgerbrief

- April 2015 -

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich möchte Sie mit dem ersten Bürgerbrief 2015 über die aktuellen Entwicklungen der Ortspolitik informieren.

Der Gemeinderat hat sich in seiner letzten Sitzung unter anderem mit dem Thema Straßenausbau und Erneuerung der Straßenbeleuchtung auseinandergesetzt. Nachdem die Bescheide über die Wiederkehrenden Beiträge bestandskräftig und alle Widerspruchsverfahren erledigt worden sind, ist die Verbandsgemeindeverwaltung beauftragt worden, die Kosten für den Ausbau der Bergstraße überschlägig zu ermitteln und diese entsprechend der Satzung über die Erhebung wiederkehrender Beiträge auf die Grundstücke umzulegen, um am konkreten Beispiel die tatsächliche Kostenbelastung zu ermitteln. Anschließend wird der Gemeinderat über die Kosten und die Beiträge erneut beraten.

Ebenso werden die Kosten des Ausbaus der Straßenbeleuchtung mittels LED-Leuchten ermittelt und die Pfalzerwerke werden gebeten, das Einsparpotential zu beziffern. Über die Kosten und den Nutzen einer vollständigen Umstellung auf LED-Technik wird der Gemeinderat nach Vorliegen der Berechnungen erneut beraten.

Ein weiteres Thema, mit dem sich der Rat intensiv befasst hat, ist die derzeitige Versorgung der Ortsgemeinde mit schnellem Internet und die Möglichkeit der Verbesserung der DSL-Versorgung.

Dieses Thema wird auch im Rahmen der **Einwohnerversammlung am Dienstag, dem 28.04.2015, um 18:30 Uhr im Bürgerhaus**, zu der ich Sie ganz herzlich einlade, vorgestellt. Als Anlage habe ich Ihnen einen aktuellen Fragebogen zur DSL-Versorgung beigefügt. Ich bitte Sie, diesen auszufüllen und bei mir oder den Beigeordneten abzugeben. Wenn Sie hierzu noch Fragen haben, können Sie sich an mich, die Beigeordneten oder jedes Ratsmitglied wenden oder den Fragebogen zur Einwohnerversammlung mitbringen.

In der Einwohnerversammlung wird ferner die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts vorgestellt mit Schwerpunkt auf die Gestaltung des Dorfmittelpunktes am Bürgerhaus. Im Rahmen der Dorfmoderation waren hierzu viele Ideen und Konzepte entwickelt worden, die jedoch aus Kostengründen nicht vollständig umsetzbar waren. Der aus den Ideen und dem Nutzungskonzept hervorgegangene Vorschlag zum Umbau soll ebenfalls im Rahmen der Einwohnerversammlung vorgestellt werden.

Darüber hinaus möchte ich noch über folgendes informieren:

Im Rahmen der 700-Jahr-Feier hat die Ortsgemeinde einen Überschuss erzielt. Der Festausschuss und der Gemeinderat hatten vorgesehen, diesen für ein soziales Projekt zu verwenden, das allen Einwohnern der Gemeinde zugute kommt.

Hierzu hätte es aber der Bildung von zweckgebundenem Sondervermögen bedurft, was rechtlich nur zulässig ist, wenn der Haushalt ausgeglichen ist. Dies ist in Silz leider bekanntermaßen nicht der Fall. Daher hat der Überschuss in den allgemeinen Haushalt fließen müssen. Dadurch ist das Geld aber keineswegs „verloren“.

Vielmehr wird die Haushaltslage der Ortsgemeinde hierdurch verbessert, was dazu führt, dass wir bei der Finanzierung beispielsweise des Gemeindeanteils an der Gestaltung des Ortszentrums und des Bürgerhauses einen größeren Spielraum haben, sodass der Überschuss letzten Endes doch in ein Projekt fließt, das allen Einwohnern zugute kommt; zwar gewissermaßen auf Umwegen, aber es kommt dort an, wo es Festausschuss und Gemeinderat haben wollten, nämlich bei einer Einrichtung für alle Silzerinnen und Silzer.

Ein weiterhin leider sehr aktuelles Thema ist die Sanierung des Spielplatzes im Sulzfeld. Die Verhandlungen mit dem Bund sind noch nicht gänzlich abgeschlossen.

Der Bund hat sich zwar bereit erklärt, im Rahmen der „üblichen Staatspraxis“ die Kosten für die Entsorgung der Kampfmittel zu übernehmen; allerdings sollen die Kosten für die Beprobung des ausgehobenen Erdreichs und für die Wiederherstellung des Geländes außen vor bleiben. Orts- und Verbandsgemeinde haben die ADD in Trier eindringlich ersucht, insoweit nachzuverhandeln, da es sich um beträchtliche Kosten handelt. Eine zufriedenstellende Einigung konnte leider noch nicht erzielt werden.

Ich werde im Interesse der Ortsgemeinde die Verhandlungen weiterhin verfolgen und habe bereits zum Ausdruck gebracht, dass ich im Falle einer für die Ortsgemeinde finanziell desaströsen Einigung mit dem Bund auch bereit bin die Interessen gerichtlich klären zu lassen.

gez.

Ihr Peter Nöthen